

## **TOP 4.6 Diversität und Teilhabe fördern**

Anne Dierenfeldt:

*In der Ratssitzung am 21.12. wurden erstmals seit Langem wieder einige Anträge behandelt, die der Integrationsausschuss als Ganzes an den Rat stellt. Darüber freuen wir uns von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehr. Ein von vielen demokratischen Parteien und Initiativen getragener Antrag heißt „Diversität und Teilhabe fördern“. Mit ihm möchten wir ein Konzept für ein „Diversity-Management“ auf den Weg bringen.*

*Das ist ein Instrument, mit dem Institutionen der zunehmenden gesellschaftlichen Vielfalt und dem sozialem Wandel Rechnung tragen können. Als konkrete Maßnahmen können Bewerbungsverfahren überarbeitet, die Zusammenarbeit von altersgemischten Teams organisiert sowie eine offene und agile Organisationskultur implementiert oder gestärkt werden.*

*Ziel ist, dass die gesellschaftliche Vielfalt in der Verwaltung abgebildet ist und alle sich mit ihren Stärken und Ressourcen einbringen können. Unter anderem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verpflichtet Institutionen dazu, Diskriminierungsfreiheit zu gewährleisten und Benachteiligungen zu verhindern.*

*Gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ist ein Kernanliegen des Integrationsausschusses, das aber von der gesamten Stadt getragen werden muss. Wuppertal soll ein lebenswerter Ort für Alle sein.*